



Handwerk NACHRICHTEN

Altersteilzeit/Entgeltrahmen Nr. 1 – Oktober 2001 – Elektrohandwerk Baden-Württemberg

Sie verweigern einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit

Elektro-Arbeitgeber: Altersteilzeit nach Gutsherrenart

Jetzt im Betrieb diskutieren! Am 28. November berät die Tarifkommission über das weitere Vorgehen.

Ochsenschwanz- oder eine andere gute Suppe nach Gutsherrenart – das mag ja ganz gut schmecken. Ganz unappetitlich ist die Haltung der Arbeitgeber im baden-württembergischen Elektrohandwerk zum Thema Altersteilzeit. Sie weigern sich, mit der IG Metall einen Tarifvertrag abzuschließen.

Warum? Sie möchten nach Gutsherrenart allein bestimmen, wer gehen darf, gehen muss und wer bleiben muss.

Sie wollen außerdem allein bestimmen, wer wie viel Geld für die Altersteilzeit bekommt.

Anständig in den Ruhestand

So kann's nicht sein. Die Älteren haben ihr Leben lang für die Arbeitgeber ihre Knochen hingehalten unter den harten Arbeitsbedingungen im Elektrohandwerk. Sie haben es nicht verdient, so abgespeist zu werden. Sie haben ein Recht auf einen anständigen Übergang in den gesicherten Ruhestand.

Die Altersteilzeit, wie sie die IG Metall schon in vielen anderen Branchen abgeschlossen hat, ist eine gute Regelung. Dabei gibt es nur Gewinner, und im Betrieb kann eine vernünftige Nach-

Wie funktioniert die Altersteilzeit?

Altersteilzeit ist ein sozialverträglicher und fairer Ausstieg für ältere Kolleginnen und Kollegen, die ihr Leben lang hart gearbeitet haben.

Die bewährten Regelungen in vielen Tarifverträgen sehen vor:

Während der Altersteilzeit (maximal sechs Jahre) wird in der ersten Hälfte wie vorher 100 Prozent gearbeitet, in der zweiten Hälfte dann

null Prozent bei Fortzahlung des Altersteilzeitentgelts.

Das Entgelt wird unter anderem mit staatlichen Mitteln in der Regel auf 85 Prozent des bisherigen Nettos aufgestockt. Die Beiträge zur Rentenversicherung werden ebenfalls aufgestockt. Bei Renteneintritt vor dem gesetzlichen Rentenalter (65 Jahre) ist ein Ausgleich der gesetzlichen Abschläge vorgesehen.

folge geplant werden. Der Beschäftigte hat eine überschaubare Übergangszeit in den Ruhestand und wird seine Arbeit motiviert tun. Ein Arbeitsloser oder Azubi bekommt eine Stelle als Nachfolger und der Betrieb bekommt sogar Geld vom Arbeitsamt dafür.

Es ist unverständlich, dass sich gerade die großen Betriebe (Rheinelektra, GA, Volz) gegen eine ausgewogene Regelung aussprechen. Sie haben keine Argumente, sondern nur

die vage Vermutung, die Altersteilzeit würde ihnen einen Wettbewerbsnachteil bringen. Doch das sind nur vorgeschobene Gründe. In Wahrheit wollen sie nur alleine bestimmen – ohne Betriebsrat und Beschäftigte.

Wir wehren uns!

Die Beschäftigten wehren sich gegen diese Gutsherrenart. So lassen wir uns nicht abspeisen. Wir diskutieren im Betrieb und sammeln Unterschriften für die Altersteilzeit.

Unterschriften-
sammlung:
Wir sammeln Unterschriften gegen die sture Haltung der Arbeitgeber bei der Altersteilzeit. Listen auf der Rückseite oder bei den Verwaltungsstellen der IG Metall.

Unterschriftensammlung

Altersteilzeit

- schafft Arbeitsplätze
- gibt die Möglichkeit für einen sozialverträglichen Ausstieg aus dem Arbeitsleben.

Die Arbeitgeber im Elektrohandwerk weigern sich, mit der IG Metall einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit abzuschließen.

Sie wollen allein bestimmen, wer gehen darf, gehen muss und wer bleiben muss.

Sie wollen allein bestimmen, wer wie viel Geld für Altersteilzeit bekommt.

Dagegen wehren wir uns!

Wir fordern die Arbeitgeber auf, einem Tarifvertrag zur Altersteilzeit zuzustimmen.

Dafür wollen sich die Beschäftigten aktiv einsetzen

Name, Vorname	Unterschrift

Bitte alle unterschreiben und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat oder der IG Metall abgeben!

Jetzt Mitglied werden

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
sechs Wochen
Urlaub und
steigende
Einkommen

**Starke Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

mit Rechtsschutz,
Beratung in allen
Fragen rund um die
Arbeitswelt,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall,
Monatsmagazin
„Metall“

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag DM: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ Kto.-Nr.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Berthold Huber,
Höfelweg 2,
70191 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
Ulrich Eberhardt.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 16581-30.
E-Mail: bzl.stuttgart@igmetall.de,
<http://www.bw.igm.de>
Druck: Union-Druckerei,
Theodor-Heuss-Allee 90-98,
60486 Frankfurt.